



Uznach, 6. Januar 2019

## Jahresrückblick 2018

Liebe Spenderinnen und Spender, Freundinnen und Freunde

Nach zwei ruhigeren Jahren blickt unsere Spendenorganisation auf ein spannendes und intensives Jahr mit Spendenanlass und Reise zurück.

### Material für Schullabor

Anfangs Jahr hat uns Diana E. Davies das Budget für die Erneuerung des Schullabors zukommen lassen. Via Christoph Jud konnten wir 800 USD an die Schule überbringen. Mit unseren Spenden wurde ein Schulskelett, neue Mikroskope oder sonstige Materialien und Schulunterlagen für das Labor eingekauft.

### Charity-Kinoabend in Uznach

Die Spendenläufe waren damals gut. Doch wollten wir heuer einen Anlass planen, der für alle sein sollte – ohne dass man sportliche Ambitionen haben muss. So organisierten wir einen Charity-Kinoabend mit leckerem afrikanischen Apéro. Nadine Crotti vom Kinorex in Uznach stellte uns den Kinosaal zur Verfügung und in Schänis konnte die Küche des Freizeit- und Kulturzentrums für die Zubereitung des köstlichen Apéros genutzt werden. Mit dem Film *Bounty* haben wir einen passenden Film gefunden. Er dokumentiert das Leben von ausgewählten dunkelhäutige Protagonisten, die in der Schweiz leben und ihre Wurzeln in Afrika haben. Die Suppe, Kochbananen und feinen Häppchen, welche Josephiné Nyio, Nicole und Nicole zubereitet haben, füllten die Mägen der rund 60 Gäste. Erstmals wurden auch die von Salome Ziegler entworfenen Stofftaschen aus afrikanischem Stoff verkauft. Die sehr beliebten Taschen konnte Christoph Jud bei einer Näherin, lebend in Monrovia, produzieren lassen. An diesem Abend kamen knapp CHF 2000.– zusammen. Ein grosser Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, Nadine Crotti, Josephiné Nyio und vor allem auch Roger Rüegg, Inter Comestibles AG, welche uns die Getränke für den Apéro gesponsert haben.

### Reise nach Liberia

Nach zwei Jahren war es wieder an der Zeit Land und Leute zu besuchen. Mit *Papi*, so wurde Fritz Schoch liebevoll von Diana genannt, plante ich einen einwöchigen Trip nach Liberia. Unser Abenteuer startete Ende Oktober – eine gute Reisezeit was das Klima anbelangt. In den ersten Tage galt es sich wieder zu akklimatisieren. Auf dem Programm stand die Besichtigung des *Hotel Ducor*, *Hotel Africa* und allen sehenswerten Ecken der Hauptstadt. Der Kurztrip nach *Robertsport* war sicherlich ein Highlight unseres Aufenthaltes. Speziell aufgefallen sind uns die Werbepaketete der *Monrovia Breweries Inc.* Salome Ziegler und ich durften für die Brauerei während unserem Besuch im 2016 diese Werbeaufnahmen machen. Mitte Woche haben wir eine neue Schule im Viertel *Pynesville* besucht. Das *Jescor Learning Center* wurde von Constance Briggs-Collins gegründet. Mit sehr viel Herzblut, Kreativität und Engagement leitet sie die Schule. Rund 200 Kinder besuchen Spielgruppe, Kindergraten und die Primarschule. Constance vermittelt neben dem eigentlichen Lehrplan vor allem kreatives Arbeiten und den Umgang mit neuen Medien. Die farbige Infrastruktur ist sehr gepflegt und die Schulzimmer sind gut ausgestattet. Für die Aussenanlage sind Investitionen geplant. Die Schule könnte vor allem Unterstützung bei der Finanzierung der Schulgelder und Verpflegung für die Kinder benötigen. Nach dem Besuch von Constance fuhren wir zu Diana E. Davies. Auf dem Schulareal wurden wir von allen Waisenkindern herzlich empfangen. Die Schülerinnen und Schüler haben einen freien Tag an Allerheiligen genossen. Mit frenetischer Begeisterung wurden unsere Geschenke wie

# RUN FOR

Farbstifte, Seifenblasen und die Schweizer Atlasse, welche wir von Tamara Schwitter erhalten haben, entgegengenommen. Mit Freude habe ich wahrgenommen, dass die Bibliothek, das Labor oder auch der Sportplatz noch immer in einem tadellosen Zustand waren. Das Gefühl am richtigen Ort investiert zu haben erfüllte mich. Auch wenn das Waisenhaus äusserlich gut daherkommt, gibt es vor allem in den Zimmer grosses Verbesserungspotential. Die Woche in Monrovia war für die Psyche sehr intensiv. Das Land scheint aus meiner Sicht nicht wirklich Fortschritte gemacht zu haben. Allgemein ist die städtische Infrastruktur in einem sehr schlechten Zustand. Bedenklich ist auch, dass in den Restaurants immer weniger Leute zu sehen sind, was irgendwo auch die Wirtschaft spiegelt. Das Handeln und Leben der Leute auf dem Land ist sehr primitiv und die Korruption im Land ist noch immer sehr gross. Nichts desto trotz, sehe ich Hoffnung in den Augen der Kinder und Leuten, die mich oder besser gesagt uns motivieren.

## **Mehr Spendengelder**

Im Jahr 2018 konnten wir Spendengelder von CHF 5484.20 sammeln. Darin enthalten sind unter anderem auch die Verkäufe der neuen Stofftaschen. Neben den gesammelten Geldern am Charity-Kinoabend, haben uns im letzten Jahr sehr viele Privatpersonen unterstützt und auch die Evangelische Kirche Mitlödi. Neben dem Anlass war die hohe Präsenz in den Medien sehr hilfreich. Dies ist vor allem Gabi Corvi zu verdanken.

## **Ein kurzer Ausblick**

Im kommenden Jahr möchten wir einen Webshop realisieren, um unsere Stofftaschen oder auch andere Merchandise an Mann und Frau zu bringen. Wir wollen uns unter anderem auch mit möglichen neuen Spendenmöglichkeiten auseinandersetzen. Neben dem Bau von infrastrukturellen Projekte, können wir uns vorstellen auch Essens- oder Schulgelder zu übernehmen. Den positiven und aktiven Auftrieb unsere Organisation soll mitgenommen werden. So wird es auch im 2019 einen Spendenanlass geben. Bis heute sind es immer noch viel mehr Privatpersonen, die uns unterstützen. Die Gewinnung von Firmensponsoren muss und soll verstärkt werden.

Ich möchte mich im Namen der ganzen Spendenorganisation Run For für die grosse Unterstützung und für alle Spenden herzliche bedanken. Für das neue Jahr wünsche ich allen viel Gesundheit und Liebe. Zum Schluss ein Zitat welches ich in der Schule von Constance gelesen habe und mir nicht mehr aus dem Kopf geht: *Begin little, end great!*



Simon Schoch  
Präsident Spendenorganisation Run For